

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Preis: **Mittwoch, Freitag u. Sonntags** Abonnementspreis  
 inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
 mit Fringerlohn 1 **Bl. 20 Pf.**  
 buch die Post 1 **Bl. 25 Pf.**

Mit: **Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.**

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Hegemeister** in Aue (Erzgebirge).  
 Redaktion u. Expedition: **Aue, Marktstraße.**

Inserate  
 die einpaltige Corpusspalt 10 Pf.,  
 Restspalt wird nach Zeilen berechnet.  
 Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
 Alle Postanfragen und Landbriefträger  
 nehmen Bestellungen an.

No. 124.

Sonntag, den 21. Oktober 1894.

7. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung bleiben die  
**Geschäfts-Räume des unterzeichneten Rathes**  
 Dienstag und Mittwoch den 23. und 24. Oktober d. J. geschlossen.

Rur dringliche Stenbesamtsachen finden am Dienstag, Vormittags von 10 bis 11  
 Uhr Erledigung.  
 Aue, am 19. Oktober 1894.

## Der Rath der Stadt.

Dr. Kreisbaur.

Rth.

## Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 666 der Zeitungspreislifte)  
**für das 4. Quartal 1894**  
 werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-  
 tragern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern  
 angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“  
 Emil Hegemeister.

## Aus Sachsen und Umgegend.

**Wilkau.** In letzter Gemeinderathssitzung ist, nachdem von Seiten der Ordnungspartei die Einführung einer Vier-  
 steuer beschlossen worden war, von sozialdemokratischer Seite  
 der Antrag eingebracht worden, Lurnsperrde und Wagen so-  
 wie die Pianinos zu besteuern. Auch die Lohnsperrde bei  
 Trammungen u. s. w. sollen zur Zahlung von Abgaben heran-  
 gezogen werden und dürfte insbesondere der letztere Antrag  
 auf Annahme Hoffnung haben. Nächste Dieren wird sich an  
 unserer Schule die Gründung einer neuen Lehrstelle, der  
 19. nötig machen. Im Nachbarort Niederhalsau sind zwei  
 ständige Stellen zu besetzen, eine durch Wegzug des bishe-  
 rigen Inhabers, die andere infolge Pensionierung desselben.

**Plaue n.** 14. Oktober. Am 31. Juli d. J. kam in die  
 Wohnstube des Staters August Seif an der Johannisstraße  
 hier der 31 Jahre alte Schuhmachergeselle Julius Reinhard  
 Hopf aus Plaue n, gab sich als Beamter des Stadtraths aus  
 und verlangte das Seif'sche Sparkastenbuch zu sehen, da in  
 der Sparkasse etwas vorgekommen sei. Frau Seif öffnete die  
 Kommode und ließ ihn in das Sparkastenbuch Einsicht neh-  
 men. Anderen Tages zu einer Zeit, zu welcher Frau Seif  
 einmal ausgegangen war, ließ Hopf von einem Schlosser die  
 Seif'sche Wohnung, die er als seine eigene bezeichnet hatte,  
 öffnen, nahm das Sparkastenbuch aus der Kommode, an wel-  
 cher der Schlüssel steckt, und hob auf dasselbe in der Spar-  
 kasse 1000 **Bl.** ab. Davon bezahlte Hopf einen Wechsel  
 von 50 **Bl.**, auf welchem er das Accept gefälscht hatte, 800  
**Bl.** gab er seiner Geliebten mit dem Auftrage, davon 400  
**Bl.** ihrer Schwester zu schicken als Ersatz für einen gleich  
 hohen Betrag, den er dieser unterschlagen hatte, sodann wur-  
 den noch andere Schulden bezahlt, die er zum Theil durch  
 Betrug erlangt hatte. Als Hopf am Abend des 1. August  
 verhaftet wurde, waren Alles in Allem noch 286 **Bl.** vor-  
 handen. Hopf befand sich gestern am hiesigen Landgericht  
 aus der Anklagebank. Vorher hatte er einen Fluchtversuch  
 gemacht. Er ersuchte den Gerichtshof, ihn nicht so hoch zu  
 bestrafen, denn wenn sich der Mensch nicht selbst bessern

wolle, die Strafe bessere ihn nicht. Der schon mehrfach vor-  
 bestrafter Mensch wurde wegen schwerer Urkundenfälschung,  
 schweren Rückfallsdiebstahls, Rückfallsbetrugs und Verleumdung  
 (letztere hatte er sich bei seiner Arretur einem Schutzmänner  
 gegenüber schuldig gemacht) zu fünf Jahren Zuchthaus und  
 zehnjährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt, auch wurde auf  
 Polizeigeld acht erkannt. Seine noch nicht bestrafte Geliebte  
 — eine von ihrem Manne getrennt lebende Frau — erhielt  
 wegen Hehlerei zwei Monate Gefängnis.

**Plaue n.** Heute Vormittag sprang die schwerkranke Frau  
 des Maurers Englet im Fieberwahn aus dem Fenster ihrer  
 an der Neustraße hier gelegenen Wohnung in den Hof. Sie  
 wurde von Hausbewohnern aufgehoben und wieder in ihr  
 Bett geschafft, wo sie nach Verlauf von einer Stunde ver-  
 starb. Die bedauerndwerthe Frau stand in den 30er Jahren.  
**W. i. d. a.** 15. Oktober. Am Freitag Abend hat sich der  
 13jährige Schulknabe Friedrich in der eiterlichen Wohnung  
 durch Erhängen das Leben genommen. Er hatte sich in einem  
 hiesigen Geschäft, wo er als Laufjunge thätig war, wieder-  
 holt kleinere Unredlichkeiten zu Schulden kommen lassen und  
 fürchtete die Vorwürfe seiner Eltern, die in ihm das einzige  
 Kind betrauern.

**W. i. d. a.** 15. Okt. Das Gerücht einer großlichen  
 That erregte seit dem Monat Juli d. J. in dem benachbarten  
 G. die ganze Einwohnerschaft. Nach demselben sollte die  
 neunzehnjährige Tochter einer alleinstehenden Mutter ihr an-  
 geblich der Verwirr-geborenes Kind heimlich beseitigt haben.  
 Den fortgesetzten Bemühungen der Gendarmerie ist es gelun-  
 gen, dem Verbrecher auf die Spur zu kommen und die Thä-  
 ter, Mutter und Tochter, zu ermitteln. Dieselben wurden am  
 10. und 12. d. M. der königl. Staatsanwaltschaft in Plaue n  
 zugeführt, wo sie ihrer Bestrafung nicht entgehen werden.

— In Niederhalsau erlitt ein Schulknabe den Verlust einer  
 großen Lehe durch Abhacken beim Krauthacken.  
 — Der in einer Zwischauer Spinnerei beschäftigte Spinner  
 Wilhelm Schnepfer aus Weichenborn gerieth am 13. d. M.  
 beim Putzen der Spinnmaschine mit der rechten Hand ins  
 Räderwerk und es wurde demselben hierdurch ein Glied des  
 Zeigefingers abgetrennt.

— Einen Riesen-Hirschkopf im Gewichte von 19 Pfund  
 fand der 13jährige Hermann Köhler aus Leipzig. Eine ganze  
 Familie hat sich an einem Theile dieses Hirsches gelabt und ge-  
 denkt ihre Pflanzhirschen noch mehrere Tage hindurch fortzu-  
 setzen.

**Zschopau.** 15. Okt. Allgemeines Aufsehen erregt hier  
 das vor einigen Tagen erfolgte Verschwinden des Maschinen-  
 fabrikanten und Stadtverordneten Brand, der sich in misslichen  
 Vermögensverhältnissen und nahe am Bankrot befand. Der  
 Umstand, daß sich Brand völlig mittellos von hier entfernt  
 hat, läßt darauf schließen, daß der Mann sich ein Leid ange-  
 than hat.

Falkenstein, 15. Oktober. Heute Vormittag hat e,  
 hier zum ersten Male in diesem Herbst anhaltend gefehnet  
 — es ist dies gegen das Vorjahr einen Monat früher. Die  
 Umgebung glich bald einer Winterlandschaft.

— Am Sonntag fand auf dem Gläser'schen Tanzsaal in  
 Marienthal Feuerwehrrath statt; beim Tanzen glitt ein Tuell-  
 nehmer am Balle aus, sodaß er hinstürzte und das rechte  
 Fußgelenk brach.

## Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,

am 17. Oktober 1894.

Anwesend: 12 Stadtverordnete. Vorsitz: Hr. Prof. Dr. Herber.  
 Seiten des Rathes: Herr Vierbürgermeister Voßmann, 8  
 Rathsmitglieder.

Hauptpläne für die neue Schule kommen zur Vorlage. —  
 Zum Ankauf des früheren Stadtwaides wird eine Kaufsumme  
 bewilligt. — Die Verlängerung der Ufermauer am Gassanfall-  
 grundstücks auf 14 Meter wird genehmigt. — Zur Repara-  
 tur des Daches des alten Rathhauses schlägt man unter Ab-  
 rechnung des Rathbeschlusses Schieferdachung vor. — Die  
 Beschlußfassung über Anschaffung einer großen Schleifeiter  
 zu Feuerlöschzwecken wird angezettelt. — Die Verpachtung eines  
 Stückchens communischen Arealis hinter dem Hause Nr. 101 B  
 an Herrn Schleifer Restmann und des communischen Feld-  
 grundstücks oberhalb der Brauerei an der Schwarzenberger-  
 straße an Herrn Schmiedemeister Reich wird Zustimmung  
 ertheilt. — In die Einkommenssteuer-Einschätzungscommission  
 werden die jetzigen Mitglieder und deren Stellvertreter  
 wiedergewählt. — Mit den Bedingungen, welche von der Kgl.  
 Straßen- u. Wasserbauinspektion Schwarzenberg wegen Her-  
 stellung eines Kanals zur Einleitung der Gas- und Wasser-  
 leitungsrohre in die Bäckstraße gestellt worden sind, erklärt  
 man sich einverstanden. — Die Wahl mehrerer Mitglieder  
 in eine Commission zur Vorbereitung der Bedingungen, welche  
 bei Genehmigungsbewilligung zu der von Hrn. Bankier L. Hülker  
 jun. geplanten elektrischen Straßenbahnanlage zu stellen sind,  
 erfolgt. — Mehrere Dankschreiben hiesiger Beamten gelangen  
 zur Kenntnisaahme. — 3 Armenunterstützungsgesuche werden  
 genehmigt.

## Kirchliche Nachrichten von Aue.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis  
 Vorm. predigt Herr P. Thomas über Philipp 1, 3—11;  
 Nachmittags hält Herr P. Thomas Missionsstunden für hiesige  
 Mission.

## Kirchennachrichten für Klösterlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Wei- und  
 Taufgottesdienst. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein.

## Möbel!

Wer gut, treu und dabei sehr billig kaufen will, findet in unseren  
 neu vorgerichteten großartigen Lagerräumen mehr denn 60 Au-  
 stergimmer ausgestellt:

Die von uns als Specialität fabricirten

## Braut-Ausstattungen

von **Bl. 300, 600, 1000, 1200, 1500, 2000** etc. etc.  
 sind durchaus nicht mit den von hiesigen Möbelhändlern angebotenen  
 Waaren zu vergleichen, die im Verhältnis zu unserer guten soliden Ar-  
 beit viel zu theuer sind.

Unsere Fabricate werden wegen ihrer originellen, geliebten Aus-  
 führung und deren Billigkeit fast in allen größeren Möbel-Magazinen  
 Deutschlands gern geföhrt und haben sich einen Ruf erworben.

Kunst-Tischlerei mit Dampf-Betrieb von

## Julius Köhler, Nachfolger

**Chemnitz, innere Klosterstraße 14.**

Einzigste Möbel-Fabrik am Platz!

Das Geschäft ist seit 50 Jahren in einer Familie.

## Paul Thum, Chemnitz,

wohnt

Chemnitz-erstraße 2,  
 nahe Tänzer's Restaurant,  
 nahe dem Hauptpostamt.  
 Strassenbahnhaltestelle:  
 Annabergerstrassen - Ecke.  
 Fernsprecher 894.

Man verlange die neueste  
 Preisliste.

## Wer

Teppiche, Tischdecken,  
 Läuferstoffe, Wachstuche,  
 Linoleum, Reisedecken,  
 Kameelhaardecken, Schlaf-  
 decken, Gummidecken,  
 Sophadecken, Sophabezüge,  
 Portiären, Bettvorlagen,  
 Kissen, Schlummerrollen  
 gut und billig haben will,  
 kaufe bei

**Paul Thum,**  
 Chemnitz, Chemnitz-erstraße 2.  
 Man verlange die neueste  
 Preisliste.

## Reinwollene

## Damen-Kleiderstoffe,

jederzeit Neuheiten, Jacquards in allen Farben von 85 Pfg. das Meter an;  
 alle anderen Artikel zu Fabrik-Preisen. Versand an Private geg. Kassa oder  
 Nachn. Reichhalt. Muster-Kollektion franco.

**Hermann Jaunzeil,** Wollen-Weberei, Greiz i. S.

**Buckakts,**  
**Kammgarn, Cheviot**  
 aller Art für Herren, sowie  
**Damen-Mantelstoffe,**  
 jedes Mass von Engländer,  
 1/2, billiger  
 als im Laden oder beim Schneider.  
 Gross Anzahl. Muster franco.  
**Otto Böhm**  
 Tuch-Großhandlung  
 Berlin SO.  
 Anhalterstr. 22.

Ein tüchtiger  
**Schuhmacher**  
 wird gesucht bei **Hr. S. Seymann.**  
 Aus Schnebergerstr. im Hause des  
 Herrn Conditior Händel.

Ein  
**Pellnerlehrling**  
 oder ein sich dazu eignender gewandter  
 Mensch, nicht über 15 Jahre alt, ge-  
 sucht.  
**Bahnhof Zwidau. H. Freitag.**

Politische Rundschau. Deutschland.

Den neugebildeten 4. Bataillonen sind vom Kaiser Fahnen verliehen worden, die am Mittwoch feierlich genagelt, am Donnerstag im Gegenwärt von Deputationen der Bataillone vom Kaiser feierlich geweiht wurden.

Prinzessin Alix von Hessen, die Braut des russischen Thronfolgers, reist an das Krankenlager ihres zukünftigen Schwiegervaters, des Zaren, nach Livadia.

Nach der neuen Schießvorschrift für die Kavallerie findet auch bei der letzteren wie bei der Infanterie von nun an nach Beendigung des Schießens ein Preisbeschreiben statt. Die Offiziere erhalten im Namen des Kaisers Säbel mit einer eingravierten Widmung, die Unteroffiziere silberne Taschenuhren.

Der Kolonialrat ist am Donnerstag vormittag zu einer zweiten diesjährigen Tagung zusammengetreten. Es liegen ihm Denkschriften seiner Ausschüsse über die Frage der Behandlung der deutschen Schutzgebiete, der deutschen Auswanderung und der in dieser Beziehung geplanten Gesetze, ferner über die Verkehrsverhältnisse in Südwest- und in Ostafrika vor.

Von verschiedenen Seiten wird berichtet, daß die Handelskammern veranlaßt worden sind, etwaige Wünsche betreffs eines deutsch-japanischen Handelsvertrags mitzuteilen. Wie in der „Mittl. Ztg.“ hinzugefügt wird, soll die Erörterung der dabei in Betracht kommenden Frage vor der definitiven Thunfischverordnungen verbleiben.

Ueber die neue Tabaksteuerverlages macht die „Süddeutsche Tabakz.“ nähere Angaben. Danach soll über wichtige Punkte der Vorlage, d. h. über die Differenz von Inlandssteuer und Zoll, noch keine Verständigung zwischen den Einzelregierungen erzielt sein.

Im allgemeinen wird das Urteil gegen den Kanzler Leitz für viel zu milde angesehen; darin sind die Blätter aller Parteien einig. Wie man im Auslande über den Ausgang des Prozesses denkt, zeigen folgende Kritiken englischer Blätter: Die „Daily News“ schreiben, wenn Männer wie Leitz für die Zivilisation in Afrika in dieser Weise vorgehen, dann ist es besser, die Eingeborenen bleiben zu lassen.

Betreffs der Einführung der Sonntagsruhe in der Industrie liegt, wie im „Reichsanzeiger“ festgesetzt wird, jetzt das gesamte Reichsamt des Innern vorbereitete Material, mit Ausnahme der die Nahrungsmittel- und die Salon-Industrie betreffenden Bestimmungen, vor.

Oesterreich-Ungarn.

Wie aus Wien gemeldet wird, scheint die Regierung jetzt an die Verwirklichung der Wahl-

reform zu denken. Es haben sich bereits auf Einladung des Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz Besprechungen zwischen Mitgliedern der Regierung und den Obmännern der konservativen Parteien stattgefunden, deren Gegenstand die Lösung dieser Frage bildet.

Das ungarische Abgeordnetenhause setzte die Beratung des Runtums des Gesetzes betr. die freie Religionsübung fort. Soghay sprach gegen, Koozeffy für den Antrag des Ministerpräsidenten, die unveränderte Vorlage an das Magnatenhaus zurückzuweisen.

Frankreich.

Das französische Expeditionskorps gegen Madagaskar soll nach dem „Gaulois“ auf 10 000 Mann und 5000 Mann Reserve verstärkt werden.

Belgien.

Es wurden insgesamt abgegeben bei den Hauptwahlen für die Konservativen 1 010 000, die Liberalen 578 000 und die Sozialdemokraten 349 000 Stimmen.

Rußland.

Die Fassung des Völkerrates im Regierungsboten in Petersburg dahin verstanden, daß die Krankheit des Zaren einen schnellen Verlauf nimmt, so daß unter solchen Umständen die Einsetzung einer Regentschaft unendlich sei.

Der Zustand des Kaisers von Rußland hat sich merklich verschlechtert. Die allgemeine Schwäche und die Herabsetzung haben zugenommen. So lautet die neuesten Meldungen vom Krankenlager des Zaren und es unterliegt nun wohl keinem Zweifel mehr, daß die Katastrophe unmittelbar zu erwarten ist.

Balkanstaaten.

In Belgrad sammeln sich jetzt nach und nach die bisherigen Gegner Jankows, die Stambulowiten, als Verbände. Seit 14 Tagen sind außer vielen unbedeutenden Leuten, die die Furcht vor Verfolgung durch die Polizei aus Bulgarientrieb, auch mehrere hervorragende Anhänger Stambulows als Flüchtlinge nach Belgrad gekommen.

Aus Alt-Serbien treffen beglaubigte Nachrichten ein, denen zufolge es dem Abgeordneten des Ball von Skopje, Johann Scharif aus Bistritza, gelungen sei, zwischen den Konstantin Schahin und Kaiserin Maria, die bei Djakoviza lagern und sich gegenseitig Blutschwüre erklärt hatten, eine Art Gottesfrieden bis zur Entscheidung des ziemlich alten Streites durch die Worte zum Abschlusse zu bringen.

Auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz ist nichts Bedeutendes vorgefallen. Die Konhoner chinesische Gesandtschaft, der man in diesem Punkt aber wohl nicht ganz trauen darf, erklärt das Gerücht von einer Erhebung in Kantow für unbegründet, ebenso die Meldung, daß der Bischof wegen der Erhebung nach Peking berufen worden sei; der Bischof habe den Regierungssitz nicht verlassen.

Aus Brüssel.

Zur Naturgeschichte der jüngsten belgischen Wahlen wird der „D. W.“ aus Brüssel geschrieben: „Der Tag war regnerisch und neblig, vom frühen Morgen bis in die dunkle Nacht hinein troff vom graubäuerlichen Himmel herab, was nur immer herab konnte — wahrlich, es sah aus, als wolle die Natur Belgiens innere, traurige Zustände symbolisieren.“

Die Wahlgeschichten der jüngsten belgischen Wahlen wird der „D. W.“ aus Brüssel geschrieben: „Der Tag war regnerisch und neblig, vom frühen Morgen bis in die dunkle Nacht hinein troff vom graubäuerlichen Himmel herab, was nur immer herab konnte — wahrlich, es sah aus, als wolle die Natur Belgiens innere, traurige Zustände symbolisieren.“

Von Nah und Fern.

Weinlese. Bei sehr ungünstigem Wetter hat am 15. d. die allgemeine Weinlese in der Gemarkung Bingen begonnen und wird bald zu Ende gehen, da der Ertrag durchschnittlich

sehr gering ausfällt. Man rechnet auf die mehr als 400 Morgen messenden Weinberge der Gemarkung knapp 70 Stad Wein. In den besseren Lagen wird namentlich sehr wenig erzielt.

Zu der Zurückhaltung der Komteß Schimmelmann (einigen Hofdame der Kaiserin Augusta) im Irrenhause in Bordingborg schreibt der „Krit.“: Während der ersten Wochen des Aufenthaltes der Komteß im Hospital hegte ich keinen Zweifel daran, daß sie geisteskrank sei.

Hugo Böhm entflohen. Einem aus dem Zuchthaus zu Rastatt eingegangenen Telegramm zufolge ist der Strafgefangene, früherer Bankier Hugo Böhm aus Berlin, der daselbst die ihm auferlegte fünfjährige Zuchthausstrafe verbüßt, in der Nacht zu Rastatt entflohen.

Ein sonderbares Zusammentreffen im Unglück hat zwei in Summersbach gebürtige Brüder an zwei aufeinanderfolgenden Tagen betroffen. Am 8. Oktober stürzte der Dachbedeckmeister Passerah beim Arbeiten an der katholischen Kirche in Marienheide von dem Turm derselben herunter.

Verhafteter Räuber. In Heidelberg verhaftete die Kriminalpolizei einen Strödel, der vor einigen Tagen am Schutzhauschen in der Nähe des Speyerer Hofes durch Drohungen mit einem Revolver einen Studenten zur Herausgabe seiner Börse nötigte.

Eine merkwürdige Zufahrt nach seinem demnächstigen Heim, dem Andärgäßchen Freiburg, bekundete ein Bewohner des Amtsgefängnisses in Ager: er entflohe und meldete sich in Freiburg bei der Gefängnisdirektion als zu vier Monaten drei Wochen verurteilt.

Ueber die Verhaftung eines Falshmünzers in Sprottau wird dem „Berl. Tagebl.“ folgendes mitgeteilt: „Schon zu Pfingsten d. J., während der Feier des Schützenfestes, erregte es nicht geringes Aufsehen, daß der Festplatz mit falschen Geldstücken, namentlich mit großen Zwanzigpfennig-, Zweimar- und Thaler-Stücken förmlich überschwemmt wurde, ohne daß es gelang, die Herkunft derselben zu ermitteln.“

Ein Traum vom Glück.

Herr Thimotheus Tamerlan hatte bei seiner gerühmten Kombinationsgabe bald begriffen, daß es sich bei der zweiten polizeilichen Visitation der Friedbergerschen Wohnung in erster Linie um einen Akt der Humanität handelte. Dies war ihm insofern eine große Beruhigung, als er nun hoffen durfte, daß man bei dieser Gelegenheit verschämt hatte, die Dielen aufzureißen, unter denen ein so folgenschweres Geheimnis begraben lag.

schlotternden Glieder in einen befehten, abgegrabenen Schlafrock geschlagen, würde ihn für einen Verdächtigten gehalten oder herab über ihn geschlagen haben. Den schrecklichsten Satz, einen wahren Hammersprung, machte Tamerlan aber als um Mittag ein Wagen vorfuhr und unmittelbar vor dem großen Wirtshausportal — das Haus hatte mehrere Eingänge — hielt.

noch glänzenderen Palast entführen sollte, um dort fortan als mutmaßlicher Unverfaller einer altjungerfährlichen Tante zu leben. Er hatte die Jakobbleiter seiner geheimen Wünsche noch nicht voll erkennen, als er mit dem vernehmenlichen Dessinen und Schließen der Thür unter ihm aus allen seinen Himmeln gestürzt wurde.

verteidigen und ihre Freisprache erwirken dürfen, um sich geschickt einen namhaften Anspruch auf Herr'ss Dankbarkeit und Jüngelung zu erwerben. Und dann aus alledem verdrängt zu sein; nur herangezogen, um wieder beiseite geschoben zu werden! Es war zum Rasenwerden! Die Fingerringen kamen aus Bari- und Stirnhaar gar nicht mehr heraus.



# Immer mehr

trotz gehässiger Anfeindung von Seiten der Concurrenz findet unsere echte **Elfenbein-Seife** mit der Schutzmarke „Elefant“ beim Publikum berechnete Aufnahme. Dies ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit derselben. Um sich vor minderwertigen Nachahmungen zu schützen, achte man auf nebenabgebildete Schutzmarke.

**Günther & Haussner in Chemnitz**

erste und alleinige Fabrikanten der echten Elfenbein-Seife mit der Schutzmarke „Elefant“ in Deutschland.



## Winter-Saison 1894.

**Feste Preise. Etablissement Streng reelle Bedienung.**

**Max Gordon & Co.**

Holzmarkt No. 4. **Chemnitz.** Holzmarkt No. 4.

Handlung für Kurz-, Weiss- und Posamentirwaaren.

Fabrikation in Damen-, Herren-, und Kinder-Wäsche

<b>Strickwolle</b> 30l: pfa. 1.85, 2.10, 2.30, 2.65, 2.75.
<b>Tricot-Tailen</b> schwarz und grau 75, 1.50, 1.90, 2.50, 2.75, 3.20 u. 6.50.
<b>Schulter-Tragen</b> Primer-Nähsch Rahmenarbeit 75, 1.—, 1.40, 1.50, 1.60, 1.75 u. 7.50.
<b>Corsets</b> nur gute Stoffe 60, 70, 80, 1.—, 1.25, 1.50, 1.60 u. 4.25.
<b>Damen-Tücher</b> Echsig in Seide 25, 45, 50, 60, 80, 90, 1.— u. 1.50.
<b>Plaids</b> 1.20, 1.40, 1.50, 1.80, 2.—, 2.90 u. 3.50.
<b>Capotten</b> Damen u. Kinder Wolle und Chenille 50, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 1.75 bis 6.—.

## Filz-Hüte

für **Damen und Kinder.**

Ungarnirt v. 80 Pf. an. Garnirt v. 2.— M. an

**Sämmtliche**

## Putzartikel

wie

Agraffen, Sammet

Blumen, Plüsch, Flügel

Sammetband, Federn

Seidenband, Nadeln

Stüße.

Wiederverkäufer und Modistinnen erhalten hohen Rabatt.

## Westen

Herren und Knaben  
1.60, 1.75, 2.—, 2.90, 3.— bis 6.25.

## Barchend-Hemden

Damen, Herren und Kinder  
80, 1.—, 1.15, 1.25, 1.35, 1.80 u. 2.—.

## Schlipse und Cravatten

10, 17, 23, 25, 35, 40, bis 1.50.

## Normal-Hemden

Wolle und Halbwole  
90, 1.—, 1.10, 1.50, 1.90, bis 6.—.

## Anzüge

gestrickt und gewebt  
50, 60, 70, 80, 90 bis 1.50.

## Pulswärmer

14, 18, 20, 25, 30, 35 bis 50 Pf.

## Samaschen

60, 70, 80, 90, 1.25 bis 2.—.

## Kniewärmer.

## Zu vermieten

eine Etage, 3 Zimmer, Küche etc. sofort oder später. Näheres in d. Exped. d. Bl.

## Zur gefäll. Beachtung.

Dem geehrten Publikum von Aue und Umgebung zur freundlichen Nachricht, daß ich das von dem Hrn. Maier Windisch bis jetzt betriebene

## Maler-Geschäft

übernommen und in der bisherigen Weise fortführen werde.

Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich freundlichst übertragen zu wollen und sichere bei schneller und guter Bedienung mäßige Preise zu.

Aue, Reichstr. 23 d parterre.

**Hugo Sahn, Maler.**

## Theater in Aue.

Donnerstag d. 25. Oktbr. Abends 8 Uhr

## Gastspiel des Künstler-Verionals

vom Stadt-Theater in Annaberg. Einmalige Aufführung.

## Neu! Der Herr Senator. Neu!

Auffspiel in 3 Akten von Radelburg und Schönhan.

**Collossaler Lacherfolg!**

Alles Nähere durch Zettel und in nächster Nummer.

## Aue. Aue.

## Abonnements-Concert.

## Das III. Abonnements-Concert.

(großes Extra-Abonnements-Concert)

wobei alle ausstehenden Abonnementsbillets ablaufen, findet am Mittwoch zum Reformationsfest den 31. Oktober im „Restaurant Bürgergarten“ statt.

Es ladet höflichst dazu ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

**A. Zien.**

Programm sehr gewählt und ganz neu, u. A. Die Reise

durch ganz Europa

mit vollständiger Ausführung u. allen frem den Instrumenten u. s. w.

**D. D.**

Nach dem Concert Ball bis 2 Uhr.

**Dampfkessel** Döbeln 1893 Silberne Staatsmedaille.

hydraulisch genietet bis zu 250 qum. Heizfläche und für jeden Ueberdruck, sowie alle vorkommenden Kesselschmiedearbeiten liefern als Specialität in vorzüglichst. Ausführung

**Carl Sulzberger & Co.,**  
Föha-Sachsen.

Seit 1874 wurden bereits 1560 Stück Dampfkessel u. 2700 andere Kesselschmiedestücke zur Ablieferung gebracht!

## Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten, gutfüllende Prima-

Waare empfiehlt

Aue.

**August Gehner.**

Eine Partie

**Reste und zurückgesetzte Waaren**

sind zu halben Preisen abgegeben von

**Emil Mert,**

Schneidemeister Aue, Marktstr.

## Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe

und Theilnahme zu unserer

## silbernen Hochzeit

sagen wir hiermit allen Freunden und

Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Zelle, d. 19. Okt. 1894.

Gießermeister Albin Müller

u. Frau.

## Tüchtige Gorluäher

für einfache und bessere Arbeiten, sucht

**Gulda Müller**

Zelle, Rathhaus.

Ein größeres

## Schulmädchen

als Aufwartung gesucht. Zu melden

in der Expedition d. Bl.

## 1 möbl. Zimmer

in der Nähe der Bahnhofstraße per

Anfang November gesucht. Offerten mit

Preis wolle man in d. Exped. d. Bl.

niederlegen.

## 1 schönes Stübchen

mit Bodenkammer für 56 Mk. mit

Zubehör sofort zu vermieten.

**G. Mert, Aue.**

Wettinerstr. 118 B.

Wegen Mangel an Platz ist ein

fast noch neuer

## Kindewagen

mit Gummirädern sofort billigst zu

verkaufen in Bodau d. Aue Nr. 6.

Alle Frauen und Mädchen welche für wenig Geld einen geschmackvollen

## Winter-Hut

oder eine mollige Plüsch-Haube

wirklich billig einkaufen wollen, gehen nach wie vor

in die bekannte billige

## Damenhut-Handlung

von **Clemens Hammer**

**Zelle, Zelle,**

Bahnhofstraße im Bahnhofstraße

**Geschäftshause**

des Herrn **Gustav Wilert** (Mode-Bazar).